

Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,
Wohnen und Integration

Stadtrat Christoph Manjura

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Dr. Obermayr

 Juni 2023

Arbeitsergebnisse der AG Pandemiefolgenbewältigung des Jugendhilfeausschusses

Sehr geehrter Herr Dr. Obermayr,

„73 Prozent der jungen Menschen sind auch durch die Einschränkungen während der Pandemie bis heute enorm gestresst. Hinzu kommen aktuelle Belastungen durch Krieg, Inflation und Klimakrise. [...] Wir sind als gesamte Gesellschaft gefordert, die Belastungen für junge Menschen abzumildern - besonders für diejenigen, die stärker belastet sind als andere...“¹

In seiner Sitzung am 20.07.2022 hatte der Jugendhilfeausschuss einstimmig beschlossen, eine Arbeitsgemeinschaft² einzusetzen, die situations- und bedarfsgerechte Projekte zur Pandemiefolgenbewältigung mit Fokus auf Kinder und Jugendliche entwickeln sollte. Diesem Beschluss waren intensive Diskussionen im Jugendhilfeausschuss und den Fachausschüssen Kinder, Familie und Planung sowie Jugend und Planung vorausgegangen, die sich mit den Pandemiefolgen für Kinder, Jugendliche und Familien in Wiesbaden befassten.

Die AG Pandemiefolgenbewältigung wurde breit aufgestellt mit delegierten Vertretungen der Freien Träger, der Verwaltung sowie Jugendlichen und Eltern, um möglichst alle relevanten Felder der Sozialen Arbeit in Wiesbaden abzubilden. Am 12.10.2022 nahm die AG Pandemiefolgenbewältigung ihre Arbeit auf. Nach vier Treffen des Plenums und weiteren Treffen der Projektgruppen wurden die Arbeitsergebnisse am 29.03.2023 dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

In dieser Zeit hatte die AG Pandemiefolgenbewältigung u. a. herausgearbeitet, dass die beste Pandemiefolgenbewältigung die Sicherstellung des Regelbetriebes ist. Dieser wurde durch Pandemie, quantitativ höhere Bedarfe oder neue Herausforderungen der Kinder, Jugendlichen und Familien sowie durch den eklatanten Fachkräftemangel empfindlich gestört. Die entwickelten Projekte setzen deshalb genau dort an, wo der Regelbetrieb der bereits vorhandenen Angebote gesichert oder durch die Pandemie entstandene Lücken geschlossen werden müssen.

¹ Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Kontext des Ergebnisberichtes der interministeriellen Arbeitsgruppe zu Kinder- und Jugendgesundheit vom 08.02.2023
Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/mehr-unterstuetzung-fuer-kinder-und-jugendliche-nach-der-pandemie-214736>

² Grundlage: § 9 Jugendamtssatzung

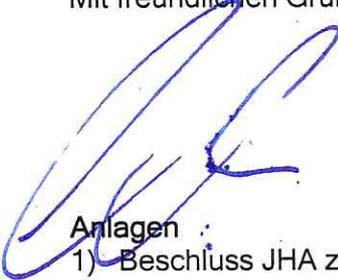
Ich danke allen Mitgliedern der AG Pandemiefolgenbewältigung ausdrücklich für ihren großartigen Einsatz! Innerhalb kurzer Zeit und wenigen Treffen wurden Projekte zusammengestellt, welche die zuvor identifizierten Problembereiche fokussieren. Wir stellen uns damit der Herausforderung, die Bundesministerin Lisa Paus in den eingangs zitierten Worten beschrieben hat, nämlich die Belastungen junger Menschen (und ihrer Familien) in Wiesbaden abzumildern.

Deshalb hat der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 29.03.2023 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

„Der Jugendhilfeausschuss fordert die Stadtverordnetenversammlung auf, die Arbeitsergebnisse der AG Pandemiefolgenbewältigung zur Kenntnis zu nehmen und die Umsetzung der beschriebenen Projekte durch Berücksichtigung im Haushalt 2024/2025 sicherzustellen.“

Als Sozialdezernent und Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses unterstütze ich diesen Beschluss ausdrücklich und freue mich, Ihnen die Arbeitsergebnisse und entwickelten Projekte heute übermitteln zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen

- 1) Beschluss JHA zur AG Pandemiefolgen
- 2) Abschlussbericht AG Pandemiefolgenbewältigung

Verteiler

Mitglieder des Magistrats

Vorsitzender des Fachausschusses Jugend und Planung und der AG Pandemiefolgenbewältigung, Herrn André Weck

Vorsitzende des Fachausschusses Kinder, Familie und Planung und der AG Pandemiefolgenbewältigung, Frau Silke Müller

51

51.1

510001/GF JHA